



Europäischer Dorferneuerungspreis 2016 Europäische Auszeichnung für Landentwicklung und Dorferneuerung

der
Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung

unter dem Motto
„offen sein“

Der Wettbewerb um den 14. Europäischen Dorferneuerungspreis ist geleitet von der Intention, besonders herausragende und beispielhafte Entwicklungs- und Erneuerungsprozesse in ländlichen Gemeinwesen „vor den Vorhang“ zu bitten und – unter Berücksichtigung des ökonomischen und kulturellen Kontextes – zu prämiieren. Vorrangiges Kriterium ist, dass die gesetzten Maßnahmen gemäß dem „Leitbild der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung für eine nachhaltige Entwicklung europäischer Dörfer und Landgemeinden“ zu einer Stärkung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume und zu einer Hebung der Lebensqualität der DorfbewohnerInnen beitragen. Der Wettbewerb forciert daher ganz besonders jene Dörfer, ländlichen Gemeinden und kommunalen Allianzen in Europa, die sich in Bottom-up-Prozessen den aktuellen Herausforderungen ihres Lebensraumes mit angepassten, innovativen und visionären sowie auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Projekten gestellt und damit eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Entwicklung in Gang gebracht haben. Darüber hinaus dürfen jenen Orten besondere Chancen eingeräumt werden, die sich nicht als abgeschlossene „Inseln“ betrachten, sondern die sich als Teil ihrer Region, ihres Landes, Europas, ja der Welt erkennen. Dazu gehört auch die Bereitschaft, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für die Bewältigung von großen Herausforderungen und für die Lösung von Problemen zu übernehmen, von denen die gesamte Menschheit betroffen ist.

Das Wettbewerbsmotto "offen sein" trägt der Tatsache Rechnung, dass sich eingefahrene Wege in einer sich nahezu täglich verändernden Welt nicht selten als Einbahnstraßen oder gar Sackgassen erweisen. Es soll daher ein Signal dafür sein, Scheuklappen abzulegen und einen offenen Blick für das Neue, das Unbekannte und das Ungewöhnliche zu gewinnen. Dabei geht es gleichermaßen um die Offenheit für innovative Ideen, Strategien und Perspektiven wie auch um die Offenheit für Menschen mit „anderen“ Lebenskonzepten, Religionen, Nationalitäten und gesellschaftlichen Backgrounds. Es gilt zu erkennen, dass menschliche Vielfalt keine Bedrohung, sondern eine Bereicherung darstellt. Nicht zuletzt will das Wettbewerbsmotto jene ländlichen Gemeinwesen ansprechen, die offen sind für Kooperationen, die die Grenzen zu ihren Nachbarn als Übergänge ansehen und sich

mit diesen zu interkommunalen und regionalen Allianzen und Verbänden zusammengeschlossen haben.

Beurteilungskriterien

Bewertet wird, wie das teilnehmende Gemeinwesen auf die am Beginn des Entwicklungsprozesses festgestellten Stärken und Schwächen sowie internen und externen Gefahren und Chancen reagiert hat. Dabei geht es in gleicher Weise um konkreten Maßnahmen und Projekte, um die gewählten Methoden sowie um die Strategien.

A. Maßnahmen/ Projekte

Gemäß nachfolgend genannter Kriterien (die einzelnen Themen- und Aufgabenbereiche werden in jedem Gemeinwesen je nach lokaler bzw. regionaler Situation mehr oder weniger zu betonen sein; dass sie einander vielfach ergänzen, überschneiden, verstärken und bedingen, steht außer Frage):

1. Stärkung einer umweltgerechten Land- und Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Kulturlandschaft
2. Verantwortungsvoller und umweltverträglicher Umgang mit den natürlichen Ressourcen und Nutzung erneuerbarer Rohstoffe
3. Aktivitäten im Sinne der Gewährleistung der Mobilität der BürgerInnen sowie von Nahversorgung und standortverträglichen Erwerbsmöglichkeiten mit Blick auf regionale Wertschöpfungsketten
4. Siedlungsentwicklung gemäß ökonomischer, ökologischer, kulturräumlicher und gesellschaftlicher Erfordernisse
5. Revitalisierung von schützenswerter alter und Schaffung von qualitativvoller neuer Bausubstanz
6. Schaffung zeitgemäßer sozialer Einrichtungen und soziokultureller Qualitäten
7. Stärkung der Identität und des Selbstbewusstseins der Bevölkerung
8. Förderung der Befähigung und der Motivation der DorfbewohnerInnen zum gesellschaftlichen Engagement
9. Forcierung der Teilhabe aller Generationen, Nationalitäten und Minderheiten sowie beider Geschlechter am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben

B. Methoden

1. Information und Kommunikation zwischen BürgerInnen, Politik und Verwaltung
2. Eigeninitiative und BürgerInnenbeteiligung
3. Kooperationen, Public-Private-Partnerships und Netzwerke
4. Beratung und Prozessbegleitung

C. Strategien

1. Zielkonformität
2. Kongruenz und Ganzheitlichkeit
3. Nachhaltigkeit

Preise

1. An den Sieger wird der „Europäische Dorferneuerungspreis 2016“ vergeben.
2. Die zweithöchste Auszeichnung ist ein „Europäischer Dorferneuerungspreis für eine ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität“.
3. Teilnehmer, die überwiegend positiv beurteilt werden, erhalten einen „Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“.
4. Mit einem „Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in einzelnen Bereichen der Dorfentwicklung“ werden jene Teilnehmer ausgezeichnet, die auf einzelne, besonders überzeugende Entwicklungsprojekte verweisen können.

Es werden keine Geldpreise, sondern Preisobjekte wie Trophäe, Plaketten und Urkunden vergeben.

Teilnahmebedingungen

Pro Land bzw. Region ist nur die Nennung eines Dorfes oder einer (Verbands-) Gemeinde oder eines interkommunalen Verbundes möglich, wobei eine Einwohnerzahl von 20.000 nicht überschritten werden sollte. Nennungsberechtigt sind die für die Dorferneuerung und Landentwicklung der jeweiligen Staaten, Länder und Regionen zuständigen Behörden, aber auch Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs), sofern keine Einreichung von offizieller behördlicher Stelle vorliegt.

Die Teilnahmegebühr wird nach der Einreichung in Rechnung gestellt und beträgt:

- 550,- EURO für Orte/Gemeinden/Mikroregionen aus Mitgliedsstaaten, -ländern bzw. -regionen der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung,
- 1.700,- EURO für alle anderen.

Bank:	Raiffeisenbank Niederösterreich-Wien AG
Kontonummer	658.955
Bankleitzahl	32 000
IBAN	AT623200000000658955
BIC/SWIFT	RLNWATWW

Einreichunterlagen

1. **Teilnahme-Formular:** ausgefülltes Teilnahme-Formular, digital und ausgedruckt (bitte bei info@landentwicklung.org anfordern). Die digitale Version sollte unbedingt ein Word-Dokument sein und nach Möglichkeit auch keine Graphiken mit größerem Datenvolumen enthalten. Gerne kann in Ergänzung dazu eine (illustrierte) pdf-Version übermittelt werden.
2. **Fotos:** Mindestens fünf digitale Fotos – Menschen, Landschaft, Bauwerke – für Pressearbeit und allfällige Publikationen der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung; bitte auch eine Legende beilegen (Textteile als Word-

Dokument, Bilder mit einer Auflösung von 300 dpi und einer Gesamtgröße von etwa 4MB pro Bild-Datei).

3. **Plakat:** Pläne, Fotos, Erläuterungen, Grafiken, Vorher-Nachher-Darstellungen etc., zu einem Plakat zusammengefasst, die dem besseren Verständnis dienen, auch für Ausstellungszwecke geeignet sind und insgesamt keinesfalls mehr als zwei Schautafeln im Format 90/120 cm füllen dürfen. Bitte keine Platten, sondern transportfähige Rollen; gegebenenfalls auch in digitaler Version (Grafiken und Tabellen: Vektorgrafik – Illustrator-eps-Format).
4. **Pläne:** Flächennutzungsplan, topografische Karte, Maßstab 1:50.000 bzw. 1:25.000, Luftbildaufnahmen oder andere Darstellungen und Erklärungen, die Aufschluss über die gegenwärtige Flächennutzung und geplante Siedlungsentwicklung geben.
5. **Optional:** Weiteres Informations- und Präsentationsmaterial kann beigelegt werden.

Alle Unterlagen sind fristgerecht an folgende Adresse zu senden:

Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung
Betrifft: Europäischer Dorferneuerungspreis 2014
Domgasse 4/Stiege 2/ Tür 16, A-3100 St. Pölten
E-Mail: info@landentwicklung.org

Termine

Bis 27. November 2015 :	Nennung des Teilnehmers (Nachnennungen sind bis zum 5. Februar 2016 möglich)
5. Februar 2016:	Einsendeschluss für Bewerbungsunterlagen
März 2016:	1. Bewertungssitzung der Jury
Mai/Juni 2016:	Bereisung aller Teilnehmerorte durch Jurygruppen
Juni/Juli 2016:	2. Bewertungssitzung der Jury, Entscheidung
September/Oktober 2016:	Preisverleihung in Tihany, Ungarn

Information

Theres Friewald-Hofbauer, Geschäftsführerin
Tel.: +43/ (0) 2742/ 28559 - 14
E-Mail: friewald@landentwicklung.org

Magdalena Mörkl, Sekretariat
Tel.: +43/ (0) 2742/ 28559
E-Mail: info@landentwicklung.org

Internet: www.landentwicklung.org